

j. T. des M. J. Otlob Schmalz, gew. Pfarrers in Niederrengersdorf bei Görlitz.

1852—1859. K. Gotthelf Heffter, 1813 in Z. geb., ward 1844 Lehrer an der dortigen Stadtschule, vermählte sich mit Igfr. Ernest. Luise Richter aus Z. und ward am 27. Juli 1852 (V. p. tr.) Pfarrer hiesiger Gemeinde. Er verabschiedete sich von ihr am 26. Juni (I. p. tr.) 1859 und kam als Pf. nach Großhennersd., wo er i. J. 1874 starb.

1859—1867. Fr. Wilh. Hey, 1817 in Z. geb., 1847 Lehrer an der Stadtschule daselbst, vermählte sich mit Igfr. Henr. Charl. Herrmann (T. des M. Benj. Traug. Hermann, Diaf. zu Eb.), ward am 25. Sept. (XIV. p. tr.) 1859 hier ordiniert u. hielt seine Abschiedspr. am 23. Juni (I. p. tr.) 1867. Als Pf. v. Großschönau trat er 1885 in d. Ruhestand u. starb 1887 in Laubegast.

1867—1869. Heinr. Ed. Kießling, geb. am 28. Sept. 1839 im Pfarrhause zu Jonsdorf, 1863 Lehrer an der Stadtschule in Z. u. 1864 am dortigen Gynn., ward am 18. Aug. (IX. p. tr.) 1867 hier ordiniert u. vermählte sich am 10. Sept. dess. Jahres mit Igfr. Marie Cöl. Herrmann, der j. T. des M. Benj. Traug. Hermann in Oberoderwitz. Am 1. August (XI. p. tr.) 1869 hielt er seine Abschiedspr. in hiesiger Gemeinde u. ist seitdem Pf. in Oberoderwitz.

1869—1873. Herm. Ed. Grundmann, geb. am 24. Mai 1842, als j. S. des Hausbes. u. Beutlerstrs. K. Heinr. Grundmann in Göda, besuchte das Bautzner Gynn., ward 1867 Hilfslehrer an d. Bürgerschule zu Meissen u. 1868 Oberlehrer am Gynn. u. an der Realschule in Z. Am 5. Sept. (XV. p. tr.) 1869 wurde er in hiesiger K. ordiniert u. vermählte sich darauf am 11. Okt. mit Igfr. Sophie Amalie Aug. Zimmermann, einer Tochter des weil. Rud. Bernh. Zimmermann, gew. Hausbes. u. Stadtsteuereintnehmers in Dresden. Am 28. Sept. (XVI. p. tr.) 1873 verabschiedete er sich von hiesiger Gemeinde, ward Pf. in Wittgendorf bei Z. u. 1882 in Beucha bei Grimma.

1873—1878. Gotthelf Emil Hiller, geb. am 2. Juli 1846 als Sohn des Bürgers u. Holzhausaufsehers Chr. Gotthelf Hiller in Z., ward nach vollendeten Studien Bürgerschull. daselbst u. vermählte sich mit Igfr. Ida Aug. Mühle, einer Tochter des Bürgers, sowie Kunst- u. Handelsgärtners

Friedr. Aug. Mühle in Z. Am 21. Dez. (IV. Adv.) 1873 wurde er in hiesiger K. ordiniert u. hielt am 3. Nov. (XX. p. tr.) 1878 seine Abschiedspr. Er starb als Pf. v. Oberseifersdorf bei Z. am 3. Weihnachtstf. 1883.

Von 1879 an ist Pfarrer hiesiger Gemeinde der Verfasser dieses Beitrags, Fr. Bernh. Mütze, geb. am 20. Aug. 1853 als j. S. des Bürgers u. Schuhmachersstrs. Friedr. Mütze in Neusalza. Von 1867—1873 besuchte er das Gynn. zum heil. Kreuz in Dresden, war dann, nach vollendeten Universitätsstudien, von 1876—1879 als Hauslehrer in Leipzig tätig, ward am 31. Dez. 1878 nach dem Sylvesterabendgottesd. vom Kirchenvorstande zum Pfarrer der hiesigen Gemeinde gewählt, hielt am 1. Mai 1879, von der Gemeinde u. der Schuljugend feierlich empfangen u. beschenkt, hier seinen Einzug u. empfing dann am Sonntag Jubilate (4. Mai) die Ordination durch Herrn Superintendent Dr. Karl Richter aus Freiberg [Kantorssohn aus Neusalza] in Vertretung des Herrn Kirchenrat Dr. Schmidt in Bautzen. Am 12. Juli des folgenden Jahres vermählte er sich mit Igfr. Laura Weise, einz. T. des Bauergutsbes. u. Zimmerstrs. Aug. Weise in Ebersbach.

12. Die Schule und ihre Lehrer.

Schon frühe ist in unserm Orte Schule gehalten worden. Im Jahre 1703 bereits gabs hier eine „alte Schulmeistern“: sie hatte von den Erben des Bauers Israels [Nr. 118] 8 T. zu bekommen. 1706 verspricht Abr. Simon, seine Tochter „zur Schulen“ anzuhalten. 1707 verkauft des Christoph Herberg nachgel. Wittibe ihr Haus der Gemeinde „zu einem Schulhause“ um 70 Taler [Nr. 41]. 1709 ist vom „Kinderlehrer“ Christoph Neumann die Rede, 1752 vom „Schulhalter“ Gtfr. Bretschneider [er wohnte in dem beim Brückenbau 1866 abgebrochenen Hause. 1777 wird der Häusler und Gerichtsoberälteste Otlob Michel in Mittelfried. als Schulhalter genannt. Von 1783 an ist sein Sohn Andr. Michael „wohlbestallter Lehrer der Jugend zu D.“ u. 1811 wird dessen Sohn Karl Michael „Schullehrer“ allhier. Die späteren Lehrer erhielten den Amtstitel „Kirchschullehrer.“

Andreas Michael, 1754 geboren, von 1776—1782 Besitzer des väterlichen Hauses